

Pfarrereentwicklung gestalten



Das Wochenende 23. / 24. April verbrachte der neu gewählte Pfarreirat unter der Leitung von Pfarreiratspräsidentin Isabelle Müller-Stewens im Bildungshaus Balzers. Es ging darum, für die nächsten Jahre nötige Akzente und Optionen für die pastorale Entwicklung unserer Pfarrei Mörschwil zu setzen. Analog zum klassischen Dreischritt, der sich inzwischen theologisch und praktisch bewährt hat, Sehen – Urteilen – Handeln, wurde nach einem Rückblick

auf die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Jahre überprüft, welche Schwerpunkte für die nächste Amtsperiode sinnvoll gesetzt werden können. Viele Aktivitäten des Pfarreirats haben sich bewährt, rund um die Feste im Kirchenjahr oder sei es bei geselligen Veranstaltungen, in denen Pfarreigemeinschaft erlebt wird. Dazu gehört auch das Projekt "Firmung ab 18", das unter der kompetenten Leitung von Barbara Gahler und ihrem Firmteam in unserer Pfarrei einen festen Stellenwert hat und bei den jungen Erwachsenen bereits seit einigen Jahren gut aufgenommen wird.

Im Bereich der Erwachsenenbildung ist eine vertiefte Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit wünschenswert. In der Ökumene hat sich in den letzten Monaten das Bewusstsein geschärft, die in Mörschwil untergekommenen Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde kreativ und sinnvoll zu begleiten, Begegnungen zu ermöglichen und die eine oder andere Hilfe zu leisten.

Vor der pastoralen Entwicklung der nächsten Jahre muss uns jedenfalls nicht bange werden. Die verschiedenen seelsorglichen Belange werden in Mörschwil von vielen Menschen, nicht zuletzt unserem Pfarreirat, kompetent und engagiert mitgetragen.

